

Ratzeburg: Treppenanlage zwischen der ‚Oelmannsallee‘ und ‚Am Mühlengraben‘ fertiggestellt

Von **Pressemitteilung** - Januar 19, 2021



Bürgermeister Gunnar Koech (2. vl.) lobt Heino Johns (li.) und sein Team vom städtischen Bauhof für die professionelle Ausführung der Sanierungsarbeiten an der Treppenanlage zwischen der "Oelmannsallee" und "Am Mühlengraben". Foto: Stadt Ratzeburg

Ratzeburg (pm). Noch vor Jahreswechsel haben die Mitarbeiter des städtischen Bauhofes die Treppenanlage zwischen der „Oelmannsallee“ und „Am Mühlengraben“ fertigstellen können. Der einst desolate Verbindungsweg, der von vielen Fußgängern aus der Vorstadt in Richtung Kleinbahndamm und Insel sowie zu den Waldwegen am Kuchensee genutzt wird, präsentiert sich aufwendig saniert.

Eben gepflasterte Gehflächen, trittsichere Stufen, ein neues Geländer und eine zusätzliche installierte LED-Leuchte erhöhen die Sicherheit und den Komfort des Gehweges um ein Vielfaches im Vergleich zum ursprünglichen Zustand. Zudem wurde

auf der gesamten Strecke eine Fahrradrampe installiert, um auch für diese Verkehrsteilnehmer eine Verbesserung zu schaffen.

Bürgermeister Gunnar Koech bedankte sich persönlich bei den Mitarbeitern des städtischen Bauhofes für die hervorragende Ausführung dieser Wegesanierung, bei der extrem viel Handarbeit zu leisten war. Auch Ratzeburgs Tiefbauingenieur Guido Klossek zeigte sich von der fachlichen Ausführung begeistert. „Der städtische Bauhof hat hier in Eigenregie eine wichtige, fußläufige Verbindung in der Vorstadt attraktiv und nachhaltig saniert und dabei eindrucksvoll seine Leistungsfähigkeit demonstriert“, so Klossek. Die Kosten dieser Instandsetzung, für die sich besonders der Ratzeburger Seniorenbeirat eingesetzt hatte, belaufen sich auf rund 80.000 Euro.

Pressemitteilung

Bei Pressemitteilungen handelt es sich nicht um eine neutrale beziehungsweise kritische Berichterstattung im klassischen journalistischen Sinne. Es sind in der Regel Texte von Parteien, Organisationen, Institutionen und Unternehmen und schildern oft nur eine Sicht der Dinge. Die Redaktion von Herzogtum direkt prüft Pressemitteilungen vor Veröffentlichung stets nach bestem Wissen und Gewissen. So werden unter anderem Superlative und nicht belegbare Behauptungen aus den Texten entfernt.